

Kik SCHNEIDER • Europawahlen

Kik Schneider - seit 1976 aktiv für die DP



Jahrgang: 1953
Aufgewachsen in: Esch/Alzette
Wohnhaft in: Ernster, Gemeinde Niederaanven
Arbeitet als: Bankdirektor bei der BGL
Politische Mandate: Mitglied des Staatsrates seit 2000, Mitglied des Comité Directeur und des Bureau Exécutif der DP, Nationaltresorier der DP, Generalsekretär der DP von 1989 bis 1991

Kik Schneider ist seit über 30 Jahren in der DP immer wieder für Inhalte zuständig: Meinungen, Position beziehen, Aussagen, Wahlprogramme. Dreimal wurden unter seiner Feder Programme geschrieben, zweimal war er Wahlkampfmanager und auch als früherer Bezirkssekretär und Generalsekretär setzte er sich für die Partei ein. Zur Zeit ist er Kassenswart und damit auch Mitglied im Bureau Exécutif und im Comité Directeur, wo er weiterhin die Möglichkeit hat, Meinungen und Inhalte einzubringen.

„Ich habe in der DP nur Freunde gefunden. Die alte Mär vom Parteifreund/-feind kenne ich nicht. Ich habe stets das Vertrauen von Colette Flesch, Charles Goerens, Lydie Polfer und Claude Meisch genossen und wollte eigentlich immer nur meinen Beitrag leisten,“ sagt Kik Schneider bescheiden über sein langes Parteileben. „Und das wurde auch immer so akzeptiert.“

Sein beruflicher Werdegang ist, wie er selbst, ziemlich unkonventionell: Lyzeum in Esch, dann Studium an der Pariser Sorbonne, nachher Lehrer für Philosophie und Mathematik im Athénée und im Lycée de Garçons in Luxemburg. Seit 1990 arbeitet er bei der BGL, war anfangs Generalsekretär und ist jetzt zuständig für das nationale Netzwerk, die Individualkunden, den Mittelstand und die Klein- bis Mittelunternehmen. Kik Schneider zeichnet zudem für Marketing und Kommunikation verantwortlich. „Ich möchte keine meiner beruflichen Etappen missen, denn sie haben mich alle aus- und weitergebildet: jetzt lerne ich gerade, was Krise bedeutet und wie manche Betriebe und Familien, die Schwierigkeiten haben, mit unserer Hilfe überleben können. Ich bin auch weiterhin stark an der Erziehungspolitik und ihrer Entwicklung interessiert.“ Diese Verbundenheit mit der Schule ist nicht zuletzt auch deswegen geblieben, weil seine Lebensgefährtin Simone Reuter Gymnasiallehrerin in Echternach und sein Sohn Charel Lehrer in der Primärschule in Gasperich sind.

Europa, ja! Wir müssen eine internationale Krise „europäisch“ bekämpfen!

Seit 2000 ist Kik Schneider Mitglied des Staatsrates - eine Aufgabe, die er sehr ernst nimmt. „Die hohe Verantwortung dieser Körperschaft, die Kompetenz meiner Kollegen und die konstruktive Zusammenarbeit flößen mir unendlichen Respekt ein und trösten mich meist über den doch recht großen Arbeitsaufwand hinweg“, so seine Einstellung. „Ich erfahre hier auch täglich, wie grundlegend die europäischen Vorlagen für unsere nationale Gesetzgebung sind.“ Grund genug, sein Interesse an Europa und am Europaparlament anzuspornen!

Beruflich erlebt Kik Schneider jeden Tag, was die jetzige Finanz- und Wirtschaftskrise für viele Betriebe und Familien bedeutet und setzt sich natürlich für Luxemburger Lösungen und Maßnahmen ein, die den hiesigen Betroffenen Erleichterungen verschaffen. Trotzdem: „Diese Krise ist international und die Europäische Union müsste mehr denn je ihre Kräfte bündeln, um sie zu bekämpfen. Das ist leider bis jetzt nicht der Fall.“ So bedauert Kik Schneider vor allem das autoritäre Auftreten verschiedener Mitgliedsstaaten, die auf Kosten der kleineren ihre internen Probleme zu lösen versuchen. „Deshalb müssen die Luxemburger Mitglieder des Europaparlaments Allianzen aufbauen und sich mehr denn je dafür einsetzen, die Rechte der kleineren Staaten zu verteidigen und das solidarische Miteinander der europäischen Institutionen zu gewährleisten.“



● Fragebogen

- 1. Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte?**
Galileo Galilei, der sich mit Wissen und Intelligenz der katholischen Kirche widersetzt und als einer der ersten bewiesen hat, dass Wissen am Ende stärker ist als Glaube.
- 2. Was wäre für Sie das größte Unglück?**
Alles, was Leben zerstört: Tod, Krieg, Terror, Umweltkatastrophen, schwere Krankheiten.
- 3. Ihre Lieblingstugend?**
Offenheit und Verständnis für anders Aussehende, Denkende, Handelnde, Gläubige.
- 4. Ihre Lieblingsbeschäftigung?**
Urlaub machen, Lesen, Diskutieren, ..., (sollte ich jetzt sagen: arbeiten??).
- 5. Ihr Hauptcharakterzug?**
Konsequenz und Gewissenhaftigkeit in der Ausführung meiner Pläne und Ziele.
- 6. Was schätzen Sie bei Ihren Freunden am meisten?**
...dass sie mich trotz meines größten Fehlers immer noch mögen.
- 7. Ihr größter Fehler?**
Manchmal zu heftig in Diskussionen und Auseinandersetzungen zu sein, was mir im Nachhinein immer wieder Leid tut.
- 8. Was verabscheuen Sie am meisten?**
Unbegründete Überheblichkeit. Wenn stichhaltige Argumente und Fakten auf taube Ohren stoßen. Sturheit. Intoleranz.
- 9. Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?**
Diejenigen, die ohne böse Absicht passieren.
- 10. Was ist für Sie das vollkommene irdische Glück?**
Ausgeglichenheit, Ruhe, Friede und Zufriedenheit.
- 11. Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?**
Musik machen und gestalten, statt nur zu hören und dann vielleicht einmal ein Orchester dirigieren können.
- 12. Was hat Sie bewogen, sich politisch zu engagieren?**
Eine alte Geschichte: handeln statt nörgeln, gestalten statt fordern, Entscheidungen treffen statt kritisieren, Verantwortung übernehmen statt Leserbriefe schreiben...
- 13. Was würden Sie als erstes unternehmen, wenn Sie ins Europaparlament kommen?**
Den Wählern danken, nach Straßburg/Brüssel fahren, um schnellstmöglich die Praxis des Parlaments verstehen zu lernen, d.h. wie man als Mitglied seine Überzeugungen am besten einbringen kann.
- 14. Was würden Sie am liebsten an der Politik ändern wollen?**
Die allgemeine Angst der Politiker, unbequeme Wahrheiten klar und unverschnörkelt zu formulieren und zu erklären.
- 15. Ihr Motto?**
Ich funktioniere nicht nach Mottos, denn sie schränken ein. Vielleicht eins doch: „Nei Weeër wielen“, aber dann auch „goën“!



Mit Mutter Paulette, Lebensgefährtin Simone Reuter und Sohn Charel



Die DP-Kandidaten für die Europawahlen: Vronny Krieps, Max Kuborn, Léonie Grethen, Charles Goerens, Véronique Bruck und Kik Schneider



Kik inmitten seiner Mitstreiter der DP-Sektion Niederaanven



Kik Schneider war Generalsekretär der DP von 1989 bis 1991 unter DP-Präsident Charles Goerens



Mit der luxemburger Damen-Tenniselite Claudine Schaul, Anne Kremer und Mandy Minella